

HITZEAKTIONSPLAN FÜR HAMBURG

HAP FHH

28.09.2023 / Hamburg

HITZEAKTIONSPLÄNE

- Hitzeaktionspläne dienen zur Prävention gesundheitlicher Folgen.
- Die Pläne berücksichtigen umfassende Interventionsmaßnahmen zum Gesundheitsschutz.
- Sie verfolgen einen integrativen Ansatz, der kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zum Gesundheitsschutz in einem gemeinsamen Rahmen vereint.

ZIEL DES HITZEAKTIONSPLANS

- Hitze- und UV-bedingte Erkrankungen und Todesfälle durch Prävention zu vermeiden.

GRUNDLAGE

- **Bund/Länder ad-hoc Arbeitsgruppe**
„Gesundheitliche Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ (GAK):
Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit (2017).
- **In der 93. Gesundheitsministerkonferenz wurde einstimmig beschlossen,**
dass Hitzeaktionspläne in Ländern und Kommunen innerhalb eines 5-Jahreszeitraums aufzustellen sind, d.h. bis spätestens 2025.
- Die Aufstellung eines Hitzeaktionsplans ist eine Maßnahme der integrierten Klimaanpassungsstrategie der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH).

AKTUELLER STAND

Ausschreibung: „Erstellung eines Konzepts für die Aufstellung eines Hitzeaktionsplans sowie die Organisation und Durchführung einer Auftaktveranstaltung und Workshops“

- Auftraggeber: Sozialbehörde/Amt für Gesundheit
- Auftragnehmer: ein hochkarätiges Bieterkonsortium (KLUG, Greenadapt und GSF) übernimmt die umfassende Projektleitung und -begleitung
- Offizieller Projektstart: 01.09.2023
- Projektlaufzeit: 12 Monate
- Inhalt: 5 Arbeitspakete, die den Prozess dynamisch begleiten

ARBEITSPAKETE

AP 1: Auswertung der Hitzegefahr für Hamburg und der Identifikation besonders vulnerabler Gruppen

Hier z.B.

- Erstellung von Diagrammen
- Ermittlung der Verteilung des Hitzerrisikos in verschiedenen Stadtteilen/Bereichen
- Auswertung (Hamburg spezifischer) Umwelt- und Sozialdaten
- Ermittlung vulnerabler Gruppen

ARBEITSPAKETE

AP 2:

Auswertung bestehender Aktivitäten und Best-Practice-Beispiele

Hier z.B.

- Prüfung von Übertragbarkeiten bereits bestehender Maßnahmen
- Orientierung an Partnerstädten und anderen Länder
- Einsichtnahme in bestehende Mustermaßnahmenpläne (mehr dazu in AP 3)
- Berücksichtigung von Inhalten/Aufstellung anderer HAP
- Prüfung von bestehenden Kommunikationskaskaden auf Anwendbarkeit

PLANUNGSSCHRITTE

AP 3 (Teil 1):

Durchführung eines Kommunikationsprozesses zur Entwicklung und Abstimmung der Maßnahmen und zur Klärung der Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten

Hier z.B.

- Ermittlung der Akteure/Akteurinnen
- Festlegung von Sektoren (z.B. Gesundheit/Pflege, Kinder/Jugendliche, etc.), auch im Hinblick auf die notwendigen dauerhaft angelegte Netzwerkstrukturen
- Synergien identifizieren, nutzen und Kommunikationswege etablieren
- Sensibilisierung/Beteiligung/Mitgestaltung der Akteure/Akteurinnen
- Förderung der konstruktiven Zusammenarbeit
- Einzelgespräche mit Schlüsselfiguren der Akteure/Akteurinnen (vor und nach der Auftaktveranstaltung)

PLANUNGSSCHRITTE

AP 3 (Teil 2):

Organisation und Durchführung einer Auftaktveranstaltung und Workshops

- November/Dezember 2023: Auftaktveranstaltung mit begleitender 1.Workshoprunde (mehrere Workshops in festgelegten Sektoren wie z.B. Gesundheit/Pflege, Kinder/Jugendliche etc.)

Inhalte der Workshops: z.B. Entwicklung von konkreten und sinnvollen Maßnahmen (Akutmaßnahmen, vorbereitende Maßnahmen und langfristige Maßnahmen) wie z.B. Muster-Maßnahmenpläne für verschiedene Einrichtungen, Ermittlung von Best Practice Beispielen, Gemeinsamer Austausch

- Mai 2024: 2.Workshoprunde (Zusammensetzung wie bei der Workshoprunde 1)

Inhalte Workshop: z.B. Erste Praxis-Erfahrungen, Aktualisierung der Muster-Maßnahmenpläne, Festlegung langfristiger Netzwerk- und Kommunikationsstrukturen

PLANUNGSSCHRITTE

AP 4:

Festlegung der Inhalte und Schwerpunkte sowie die anschließende Erarbeitung des Konzepts zum landesweiten Hitzeaktionsplan für die FHH

Hier z.B.

- Entwicklung einer Grobstruktur
- Festlegung der Inhalte und Schwerpunkte unter Einbeziehung und Übertragung aktueller Entwicklungen und Erkenntnisse (u.a. aus den Workshops/der Auftaktveranstaltung, neue Gutachten und wissenschaftliche Berichte)
- Zusammenfassung aller Ergebnisse aus den Arbeitspaketen in einem ausführlichen schriftlichen Konzept zum Hitzeaktionsplan für die FHH zum Abschluss der 12monatigen Projektphase (ca. Ende August/September 2023)

PLANUNGSSCHRITTE

AP 5:

Projektorganisation/-management

Hier z.B.

- Organisatorisches
- Einrichtung einer Lenkungsgruppe

ZU BERÜCKSICHTIGENDE FAKTOREN

- Hitzeaktionsplan Hamburg als Leuchtturmprojekt
- Nationaler Hitzeschutzplan des Bundesministerium für Gesundheit
- Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse (u.a. RKI, neue Gutachten des BMG)
- Vertiefender Austausch zwischen den Bundesländern (z.Z. viele Länder-Aktivitäten)
- Langfristige Fortschreibung des HAP FHH (Koordinierungsstelle?)
- Fortlaufende Anpassung der Maßnahmen und Entwicklung neuer Strategien
- (Langfristige) Vernetzung der Akteure/Akteurinnen
- Sensibilisierung der Akteure/Akteurinnen und Bürger/Bürgerinnen



VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!

HITZEAKTIONSPLAN FÜR HAMBURG – HAP FHH